

Ähnlich ist das 1801 erbaute Haus Neue Straße Nr. 39. Fünf Fenster Front. Zur Seite des Mittelfensters und der darunter gelegenen Türe ebenfalls Füllungen.

Am Platz Nr. 53 (Knabenschule). Hübsches Fünffensterhaus mit einem Obergeschoß und Mansarddach. Lisenen flankieren die seitlichen Fenster. Rechteckige Haustüre mit klassischem Gewändeprofil, das am Sturz nach oben rechtwinklig verkröpft ist. 1788 erbaut.

Neue Straße Nr. 37. Vornehmes Fünffensterhaus mit schlichter Lisenengliederung 2—4—2. Mit einem Satteldach mit Krüppelwalm. Hübsche Empiretüre. 1798 erbaut.

Ladengasse Nr. 63. Schlichtes, dem Gemeindeamt ähnliches Haus von 1797.

Ladengasse Nr. 25 und 26. Den Nachtwächterhäusern ähnliches Doppelhaus. An den Ecken Putzlisenen. Von 1803.

Neue Straße Nr. 31 (Missionsagentur). Schlichtes Haus von fünf Fenstern Front. An den Ecken Lisenen, Mansarddach mit Krüppelwalm. Lisenen und Fensterumrahmung glatt, das übrige wie üblich mit Spritzbewurf. 1767 erbaut, 1795 und 1806 vergrößert.

Neue Straße Nr. 51 (Gemein-Waschhaus). Das Erdgeschoß mit je zwei Fenstern zur Seite der Mitteltüre. Steiles Walmdach mit zweifenstrigem

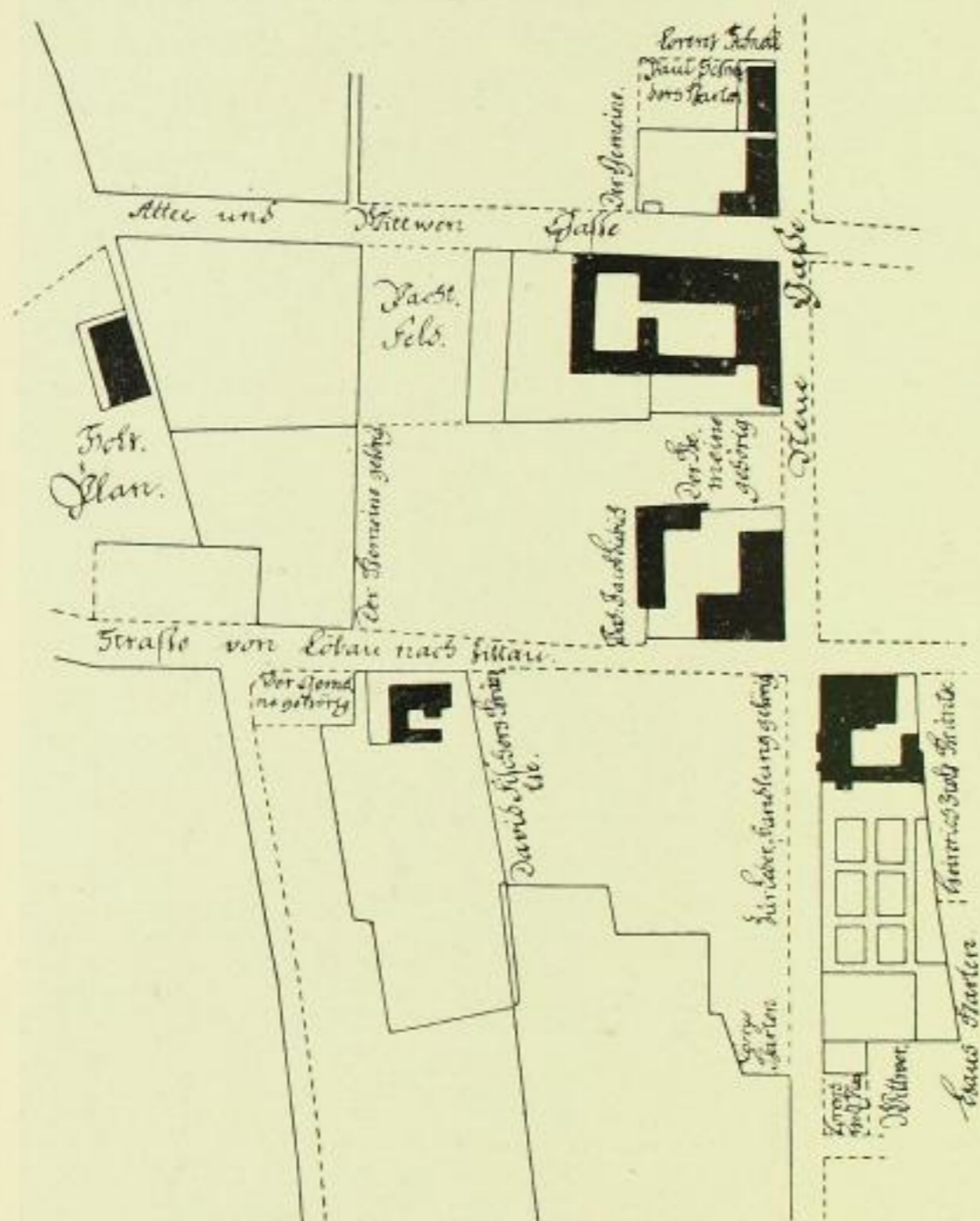


Fig. 188. Herrnhut, Häuser der Dürningerschen Firma.

Dacherker. Rechts ein Schuppen mit profiliertem Holztorbogen. 1788 erbaut.

Ecke Neue Straße und Kemnitzer Straße. Im Garten ein schlichtes Lusthäuschen, quadratisch, mit geschweiftem Schindeldach, das eine Blechvase bekrönt. Empire.

Das van Laersche Haus (Neue Straße Nr. 50), das der Holländer Ludwig Cornelius van Laer 1771 erbaut hatte, erkaufte die Dürningersche Handlung im Jahre 1792. Fünffensterhaus mit einem Obergeschoß und Satteldach mit Krüppelwalm. An den Ecken gequaderte Lisenen mit durchgeführtem Halsglied. Die breitrechteckigen Kellerfenster, wie die übrigen Fenster und die Haustüre, derb profiliert. Beachtenswert ist der in Rokokoformen gehaltene Sturz der Haustüre (Fig. 186). Prächtige in Holz geschnitzte gleichzeitige Dachfenster, unten drei, oben in den Lücken zwei (Fig. 187).